

Vorlage Nr. 230092

Federf. Stadamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	09.03.2023	15

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sachstandsbericht InnovationCity

Begründung:

Die Stadt Gladbeck nimmt seit einigen Jahren erfolgreich am regionalen Projekt InnovationCity-Rollout teil. Seit 2017 werden zahlreiche Beratungsangebote für sanierungswillige Bürger:innen bereitgestellt und eigene städtische Förderprogramme für den klimagerechten Stadtumbau angeboten.

Dieser Sachstandsbericht schließt an die vorherige Berichterstattung an (Vorlagen Nr. 20/0033, 21/0060 und 22/0127) und erläutert die positive Entwicklung des Projektes im Zeitverlauf. Weiterhin arbeiten bislang drei Sanierungsmanager:innen in den Quartieren in Zusammenarbeit mit der InnovationCity Management GmbH und anderen Partnern erfolgreich am klimagerechten Stadtumbau. Die Sanierungsmanager:innen werden hierbei zu 75 % mit Mitteln der KfW gefördert.

Die Sanierungsmanagerin Sophia Sprang wirkt hierbei im „neuen“ Quartier Brauck-West/Butendorf fort. Im Quartier Stadtmitte befindet sich das Projekt im fünften Jahr langsam auf der Zielgeraden der Verlängerung.

Das Konzept für ein Nachfolgequartier wird in diesem Jahr begonnen, sodass ein fließender Übergang für das Sanierungsmanagement durch Jörg Piontek-Möller gewährleistet sein wird.

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Es konnten erneut zahlreiche etablierte Formate, Veranstaltungen und auch neue Projekte umgesetzt werden. Neben dem Schwerpunkt der energetischen Gebäudesanierung werden mittlerweile auch die Themen Klimaanpassung, Mobilität oder Artenschutz verstetigt bearbeitet aufgenommen.

InnovationCity-Sanierungszuschuss

Der erfolgreiche Sanierungszuschuss und die weiteren niederschweligen Förderinstrumente bleiben Kernelemente der Aktivierungstätigkeiten in den Quartieren.

Das Programm wird, wie zuvor berichtet, weiterhin von den Bürger:innen sehr gut angenommen. Nachdem , hauptsächlich coronabedingt, in den Jahren 2020 und 2021 eine Stagnation der Antragszahlen festzustellen war, konnte 2022 das Vorjahresniveau der Anträge deutlich überschritten werden.

Insgesamt wurden bislang 256 Anträge gestellt. Davon sind 198 Anträge bereits abschließend umgesetzt und abgerechnet worden. Die Umsetzung der bisher abgeschlossenen Anträge hat Investitionen in Höhe von fast 4 Mio. € (2021 2,7Mio.) ausgelöst. Hierzu wurden städtische Zuschüsse von 291.960 € ausgezahlt. Mit den bereits jetzt bewilligten und noch umzusetzenden Maßnahmen erhöhen sich die Investitionen auf voraussichtlich ca. 4,9 Mio. € bei Zuschüssen von ca. 412.220 €. Die eingesetzten Fördergelder werden somit weiterhin durch die privaten Investitionen vervielfacht.

Nachfolgend ist ein Überblick zu den wichtigsten Kennzahlen abgebildet:

Übersicht InnovationCity Sanierungszuschuss

	Rentfort-Nord				Stadtmitte				
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	
2018		2.250,00 €		66.220,63 €					
2019	8.200,00 €	6.980,00 €	161.593,72 €	158.835,46 €	23.830,00 €	15.580,00 €	226.449,01 €	234.241,91 €	
2020	26.230,00 €	24.770,00 €	473.072,94 €	385.974,28 €	32.220,00 €	32.410,00 €	411.713,69 €	599.716,15 €	
2021	16.090,00 €	15.570,00 €	176.281,57 €	225.458,88 €	55.310,00 €	51.330,00 €	862.000,13 €	915.100,46 €	
2022	35.710,00 €	31.530,00 €	307.592,27 €	272.813,19 €	161.050,00 €	87.120,00 €	1.566.727,70 €	799.141,99 €	
2023					18.000,00 €	0,00 €	316.034,16 €	0,00 €	
	BWB				Summe				
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	
2018						2.250,00 €		66.220,63 €	
2019					32.030,00 €	22.560,00 €	388.042,73 €	393.077,37 €	
2020					58.450,00 €	57.180,00 €	884.786,63 €	985.690,43 €	
2021					71.400,00 €	66.900,00 €	1.038.281,70 €	1.140.559,34 €	
2022	53.580,00 €	24.420,00 €	786.815,84 €	331.190,49 €	250.340,00 €	143.070,00 €	2.661.135,81 €	1.403.145,67 €	
2023	15.450,00 €	0,00 €	82.850,56 €	0,00 €	33.450,00 €	0,00 €	398.884,72 €	0,00 €	
					Summe	412.220,00 €	291.960,00 €	4.972.246,87 €	3.988.693,44 €

Antragsentwicklung

	Rentfort-Nord		Stadtmitte		Brauck-West/Butendorf		Summe	
	Anträge gestellt	abgerechnet	Anträge gestellt	abgerechnet	Anträge gestellt	abgerechnet	Anträge gestellt	abgerechnet
2017	2						2	0
2018	11	2	3				14	2
2019	15	13	28	13			43	26
2020	17	19	29	25			46	44
2021	18	11	27	30			45	41
2022	12	13	35	35	41	23	88	71
2023	0	14	8	0	10	0	18	14
Summe	75	72	130	103	51	23	256	198

„Invest erfolgt“ ist eine, durch umgesetzte Maßnahmen, jeweils bereits abgeschlossene Teilsumme von „Invest geplant“

Sanierungsförderung ist Wirtschaftsförderung

Die Sanierungsmanager:innen werten regelmäßig aus, an welche Unternehmen Aufträge im Rahmen der Förderung vergeben werden. Die aktualisierten Zahlen bestätigen den effektiven Beitrag des Sanierungszuschusses zur lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung.

Aufträge nach Unternehmensstandort

	erfolgte Aufträge Gladbeck	erfolgte Aufträge Nachbarstädte	erfolgte Aufträge sonstige
Rentfort-Nord 2018	51.405,33 €	14.815,30 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2019	69.358,89 €	89.476,57 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2020	206.469,72 €	92.249,04 €	87.255,52 €
Rentfort-Nord 2021	32.038,19 €	68.505,64 €	124.915,05 €
Rentfort-Nord 2022	93.234,81 €	149.448,75 €	30.129,63 €
BWB 2022	159.656,90 €	67.114,37 €	93.780,55 €
BWB 2023	- €	- €	- €
Stadtmitte 2019	154.824,01 €	56.618,85 €	22.799,05 €
Stadtmitte 2020	409.246,19 €	134.631,07 €	55.838,89 €
Stadtmitte 2021	492.771,33 €	382.493,93 €	39.835,20 €
Stadtmitte 2022	522.383,11 €	177.415,19 €	99.343,69 €
Stadtmitte 2023	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	2.191.388,48 €	1.232.768,71 €	553.897,58 €

Die obige Abbildung zeigt, dass mit 55 % (Vorjahre 55 %, 59 % und 60 %) weiterhin der überwiegende Teil der Auftragssummen durch die Gebäudeeigentümer:innen an Gladbecker Unternehmen geht. Weitere 31 % (33 %, 29 % und 35 %) wurden in direkte Nachbarstädte vergeben und lediglich 14 % (12 %, 12 % und 5 %) der Auftragssummen wird von Handwerksbetrieben aus der erweiterten Region umgesetzt.

Die eingesetzten Fördergelder gehen also weiterhin unmittelbar in den Gladbecker Wirtschaftskreislauf oder bleiben zumindest in den Umkreiskommunen gebunden.

Das nachhaltige Wirken des Projektes auch für den Wirtschaftsstandort Gladbeck konnte somit erneut nachgewiesen werden.

Weitere wichtige Projekte

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

KlimafitRuhr (SolarmetropoleRuhr und EnergiesparhausRuhr)

Aus dem Erfolgsprojekt „*SolarmetropoleRuhr*“ wurden von den Beteiligten Akteuren RVR, dem Handwerk und den Mitgliedskommunen, wie Gladbeck, mittlerweile mit das Ergänzungsprogramm „*EnergiesparhausRuhr*“ sowie die Dachmarke „*KlimafitRuhr*“ entwickelt. Gerade im Bereich der energetischen Gebäudesanierung liegen mit Material- und Fachkräftemangel erhebliche Herausforderungen im Bereich der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vor. Neue Gesetzeslagen, z.B. das voraussichtliche Verbot des Einbaus neuer Gasheizungen ab 2024, stellen erhebliche Umbrüche im bisherigen System dar, die nur gemeinsam regional und national bewältigt werden können. Das hiesige Modellprojekt möchte hier weiterhin mit gutem Vorbild zeigen, wie die Entwicklung dennoch positiv gestaltet werden kann.

Der Weg wird hier überwiegend in Richtung Wärmepumpe und Nah- und Fernwärmenetze gehen. Auch wenn die Entwicklung von Uniper aktuell ungewiss erscheint, wird deshalb dennoch insbesondere auf dem Thema Wärmenetze somit zukünftig ein weiterer Schwerpunkt liegen müssen.

Der Ausbau von PV-Anlagen gestaltet sich hingegen aktuell wieder sehr positiv. Wie man in untenstehender Tabelle erkennen kann, sind die Antragszahlen zu Beginn des Jahres 2023, nach nur zwei Monaten, bereit sehr hoch. Neben der Energiekrise und dem Wegfall der Umsatzsteuer auf PV-Produkte tragen hier insbesondere Beratung und Förderprogramm der Umweltabteilung Rechnung. Alleine durch die weitergeleiteten Fördergelder aus der Billigkeitsrichtlinie (38.800€) konnte bislang Investitionen zu PV-Anlagen im Wert von 1,2 Mio. € ausgelöst werden.

	BWB		Stadtmitte		Restliches Stadtgebiet	
	PV	Balkon	PV	Balkon	PV	Balkon
2022	18	10	9	7	22	22
2023	4	-	6	-	37	41

Wenngleich in Gesetzgebung und Bürokratieabbau hier zuletzt Einiges erreicht wurde, stellt jedoch auch hier weiterhin eine natürliche Personalgrenze im Handwerk die meisten Herausforderungen dar.

Lastenradförderung

Ende 2021 ist der Lastenfahrzeugzuschuss veröffentlicht worden. Hierüber können Lastenräder und –anhänger mit bis zu 30 % (max. 650 €) unterstützt werden.

Auch dieses Förderprogramm wird gut angenommen und es sind aktuell 26 Lastenfahräder gefördert und somit 114.000 € im lokalen und regionalen Fahrradhandel umgesetzt worden.

GladbeckGoesGreen (G³)

Zu dem auch sehr gut angenommenen Projekt GladbeckGoesGreen soll im nächsten Ausschuss eine gesonderte Berichterstattung über Sachstand und Fortsetzung erfolgen.

Ausblick

Immer mehr Veranstaltungen werden erfolgreich „Online“ durchgeführt. Auch wenn Präsenzveranstaltungen weiterhin angeboten werden sollen, werden zukünftig verstärkt Onlineformate angeboten werden.

Bislang lag der Fokus der Quartiersarbeit bei der Aktivierung privater Gebäudeeigentümer:innen. Mit der Beteiligung der ICM GmbH und dem Team der Umweltabteilung am neu etablierten *Stammtisch Wohnungswirtschaft* wird hier künftig bei der Quartierssanierung auch eine engere Zusammenarbeit mit dem gewerblichen Vermietern angestrebt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die energetische Quartierssanierung und die begleitenden Maßnahmen in Gladbeck weiterhin als Erfolg gewertet werden müssen und den Stadtumbau in Gladbeck stetig voranbringen.

Die Verstetigung der Arbeit der Sanierungsmanager:innen, der Förderprogramme sowie das Übertragen in die übrigen Quartiere des Stadtgebietes werden auch weiterhin zukünftig angestrebt.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	220.000
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	220.000
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Der vorliegende Beschluss wird zu signifikanten Einsparungen von CO₂ führen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung von Klimaschutzzielen. Durch die städtische Förderung zur energetischen Gebäudesanierung wird die Sanierungsquote erhöht

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



Dr. Volker Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: